

Herztransplantation

Inhalt

Herztransplantation.....	2
In-Hospital-Letalität.....	3
65737.....	4
30-Tage-Letalität.....	6
68522.....	7
1-Jahres-Überleben.....	10
68395.....	11
2-Jahres-Überleben.....	14
77114.....	15

Herztransplantation

Einleitung	
Leistungsbereich	
Leistungsbereich	Herztransplantation
Historie	
Einleitung	<p>Fast 40 Jahre nach der ersten Herztransplantation am 3. Dezember 1967 durch Christian Barnaard stellt die Herztransplantation nach wie vor eine wesentliche Option zur Behandlung von Patienten mit terminaler Herzinsuffizienz dar. Neue medikamentöse Therapien, die Einführung spezieller Herzschrittmacher oder mechanischer Unterstützungssysteme für den erkrankten Herzmuskel haben dazu beigetragen, die Überlebenschancen dieser Patienten zu erhöhen. Sie haben die Herztransplantation jedoch bisher nicht ersetzen können.</p> <p>Die Erfolgsaussichten nach Herztransplantation sind angesichts der schweren Grunderkrankung der behandelten Patienten gut. Die 1-Jahresüberlebensrate wird in einem internationalen Register mit 86% angegeben. 10 Jahre nach Herztransplantation leben noch knapp 50% der Patienten (Taylor et al. 2005).</p> <p>In Deutschland werden pro Jahr ca. 400 Herztransplantationen durchgeführt. Gleichzeitig warten etwa 600 Menschen auf eine Transplantation.</p> <p>Die Voraussetzungen für die Aufnahme auf eine Warteliste zur Herztransplantation, die Organspende und die Organvermittlung sind im Transplantationsgesetz umfassend geregelt. Darüber hinaus verpflichtet das Gesetz alle deutschen Transplantationszentren zur Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung.</p> <p>Literatur:</p> <p>Taylor DO, Edwards LB, Boucek MM, Trulock EP, Deng MC, Keck BM, Hertz MI. Registry of the International Society for Heart and Lung Transplantation: twenty-second official adult heart transplant report - 2005. J Heart Lung Transplant 2005; 24 (8): 945-55.</p>

In-Hospital-Letalität

Definition Qualitätsindikator	
Laufende Nummer Indikator	1
Bezeichnung des Qualitätsindikators	In-Hospital-Letalität
Qualitätsziel	Möglichst geringe In-Hospital-Letalität
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Die Angabe der Letalität gehört zum Standard in der wissenschaftlichen Literatur zur Herztransplantation. Sie stellt das härteste Outcome-Kriterium nach Herztransplantationen dar.</p> <p>Die Todesursachen nach Herztransplantation variieren im Verlauf. In den ersten 30 Tagen nach Herztransplantation werden rund 40% aller Todesfälle durch ein primäres Transplantatversagen verursacht, gefolgt vom Multiorganversagen mit 14% (Taylor et al. 2005). Im ersten Jahr nach Herztransplantation treten Infektionen und akute Abstoßungsreaktionen als Todesursachen in den Vordergrund. Fünf Jahre nach Transplantation machen Malignome und die Transplantatvaskulopathie die Haupttodesursachen aus (Taylor et al. 2005).</p> <p>Die genannten Todesursachen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der nach der Transplantation zur Vermeidung einer Abstoßungsreaktion erforderlichen immunsuppressiven Therapie. Eine hoch dosierte immunsuppressive Therapie mit dem Ziel einer möglichst niedrigen Rate an akuten Abstoßungsreaktionen würde jedoch durch eine Zunahme des Risikos von potenziell tödlichen Nebenwirkungen dieser Therapie, wie akuten Infektionen oder Malignomen, erkaufte. Die BQS-Fachgruppe Herz- und Lungentransplantation hat sich aus diesem Grund gegen die vergleichende Darstellung der Rate an akuten Abstoßungsreaktionen entschieden.</p> <p>In der Transplantationsmedizin wird die postoperative Letalität neben der Qualität der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie patientenbedingten Risikofaktoren auch durch organspenderbezogene Risikofaktoren beeinflusst.</p> <p>Als Risikofaktoren für eine erhöhte Sterblichkeit nach Herztransplantation gelten auf Seiten des Empfängers unter anderem ein erhöhtes Alter, eine Retransplantation, ein erhöhter pulmonalvaskulärer Widerstand und die Notwendigkeit zur Beatmung vor der Transplantation. Auch ein höheres Alter des Organspenders sowie die kalte Ischämiezeit des transplantierten Organs haben Einfluss auf das Risiko, nach einer Herztransplantation zu versterben (Taylor et al. 2005).</p> <p>Die Darstellung des Risikoprofils erfolgt in der BQS-Bundesauswertung 2005 sowohl für die Organempfänger als auch für die Organspender anhand eines einfachen additiven Scores, der bei der Interpretation der Ergebnisse zu diesem Indikator herangezogen werden kann. Von den möglichen Todesursachen nach Herztransplantation werden die vier relevantesten in der BQS-Bundesauswertung 2005 explizit dargestellt. Mögliche andere Todesursachen werden nicht näher spezifiziert und unter der Rubrik „Andere“ zusammengefasst.</p>
Literaturverzeichnis	Taylor DO, Edwards LB, Boucek MM, Trulock EP, Deng MC, Keck BM, Hertz MI. Registry of the International Society for Heart and Lung Transplantation: twenty-second official adult heart transplant report - 2005. J Heart Lung Transplant 2005; 24 (8): 945-55.

65737

Definition Kennzahl																													
ID-Kennzahl	65737																												
Ergänzung Bezeichnung QI	-																												
Referenzbereich 2006	<= 30%																												
Referenzbereich 2005	<= 30%																												
Erläuterung zum Referenzbereich 2006	Ein evidenzbasierter Referenzbereich lässt sich aus der wissenschaftlichen Literatur nicht ableiten, da nur ganz vereinzelte Publikationen einzelner Transplantationszentren zur In-Hospital-Letalität vorliegen. Die Festlegung dieses Referenzbereichs erfolgte daher auf der Basis eines Expertenkonsenses der BQS-Fachgruppe Herz- und Lungentransplantation.																												
Referenz Bundesauswertung 2006																													
Methode der Risikoadjustierung: Kennzahl	Keine Risikoadjustierung																												
Rechenregel	Zähler: Empfänger, die während des stationären Aufenthaltes verstorben sind Grundgesamtheit: Alle Herztransplantationen ohne Retransplantationen während desselben stationären Aufenthaltes.																												
Erläuterung der Rechenregel	Bei Retransplantationen während desselben stationären Aufenthaltes wird die Ersttransplantation eines Patienten als Berechnungsgrundlage verwendet. Wird ein Patient nach einer Entlassung aus dem Krankenhaus im Erfassungszeitraum erneut aufgenommen und transplantiert, gilt dies als eigenständiger zusätzlicher Fall.																												
Verwendete Datenfelder	<p>Feldnamen 9.0:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Item</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Schlüssel</th> <th>Feldname</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>HTX :B: 2</td> <td>Aufnahmedatum Krankenhaus</td> <td></td> <td>AUFNDATUM</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 4</td> <td>Empfänger ID</td> <td></td> <td>IDEMPFAENGER</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 5</td> <td>Geburtsdatum</td> <td></td> <td>GEBDATUM</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 6</td> <td>Geschlecht</td> <td>1 = männlich 2 = weiblich</td> <td>GESCHLECHT</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 48</td> <td>Datum der Transplantation</td> <td></td> <td>OPDATUM</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 58</td> <td>Entlassungsgrund</td> <td>01 = Behandlung regulär beendet 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus 07 = Tod 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95 in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung 11 = Entlassung in ein Hospiz 12 = interne Verlegung</td> <td>ENTLGRUND</td> </tr> </tbody> </table>	Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname	HTX :B: 2	Aufnahmedatum Krankenhaus		AUFNDATUM	HTX :B: 4	Empfänger ID		IDEMPFAENGER	HTX :B: 5	Geburtsdatum		GEBDATUM	HTX :B: 6	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	GESCHLECHT	HTX :B: 48	Datum der Transplantation		OPDATUM	HTX :B: 58	Entlassungsgrund	01 = Behandlung regulär beendet 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus 07 = Tod 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95 in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung 11 = Entlassung in ein Hospiz 12 = interne Verlegung	ENTLGRUND
Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname																										
HTX :B: 2	Aufnahmedatum Krankenhaus		AUFNDATUM																										
HTX :B: 4	Empfänger ID		IDEMPFAENGER																										
HTX :B: 5	Geburtsdatum		GEBDATUM																										
HTX :B: 6	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	GESCHLECHT																										
HTX :B: 48	Datum der Transplantation		OPDATUM																										
HTX :B: 58	Entlassungsgrund	01 = Behandlung regulär beendet 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus 07 = Tod 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95 in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung 11 = Entlassung in ein Hospiz 12 = interne Verlegung	ENTLGRUND																										

			13 = externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung 14 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 15 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 16 = externe Verlegung mit Rückverlegung oder Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BpflV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG mit Rückverlegung 17 = interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BpflV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG 18 = Rückverlegung 19 = Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung 20 = Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung wegen Komplikation 21 = Entlassung mit nachfolgender Wiederaufnahme	
	HTX :B: 60	Entlassungs-/ Todesdatum Krankenhaus		ENTLDATUM
Datenbasis BQS-Spezifikation	9.0			
Teildatensatzbezug	HTX:B			
Kommentar zur Kennzahl	-			
Methodische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen	Die Vorjahresergebnisse sind mit den Ergebnissen 2006 vergleichbar. Die Vorjahresdaten weichen von der BQS-Bundesauswertung 2005 ab, da Patientendaten in der Grundgesamtheit enthalten sind, die im Rahmen des Strukturierten Dialogs nachträglich an die BQS übermittelt wurden.			

30-Tage-Letalität

Definition Qualitätsindikator	
Laufende Nummer Indikator	2
Bezeichnung des Qualitätsindikators	30-Tage-Letalität
Qualitätsziel	Möglichst geringe 30-Tage-Letalität
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Bei der vergleichenden Bewertung der Sterblichkeit nach Herztransplantation ist zu berücksichtigen, dass die In-Hospital-Letalitätsrate eines Krankenhauses auch durch die durchschnittliche postoperative Verweildauer der Patienten beeinflusst werden kann. Die 30-Tage-Letalitätsrate ermöglicht dagegen den Krankenhausvergleich zu einem definierten Zeitpunkt nach der Transplantation. Patienten, die aufgrund von postoperativen Komplikationen einen sehr langen Behandlungsverlauf aufweisen und erst nach dem 30. Tag, aber während desselben stationären Aufenthaltes versterben, werden jedoch nicht erfasst. Daher kann die 30-Tage-Letalitätsrate eines Krankenhauses höher, niedriger oder genau so hoch wie die In-Hospital-Letalitätsrate sein. Die gemeinsame Betrachtung der Ergebnisse zur In-Hospital- und 30-Tage-Letalität sowie der 1-Jahresüberlebensrate nach Herztransplantation ermöglicht eine differenziertere Beurteilung von Transplantationszentren mit unauffälliger In-Hospital-Letalitätsrate aber auffälliger 1-Jahresüberlebensrate.</p> <p>Für die Berechnung der 30-Tage-Letalitätsrate werden die Daten des von den Krankenhäusern im Folgejahr übermittelten Ein-Jahres-Follow-up herangezogen, um den Dokumentationsaufwand für die Krankenhäuser möglichst gering zu halten.</p>
Literaturverzeichnis	

68522

Definition Kennzahl				
ID-Kennzahl	68522			
Ergänzung Bezeichnung QI	-			
Referenzbereich 2006	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert			
Referenzbereich 2005	Es ist kein Referenzbereich zu dieser Qualitätskennzahl festgelegt worden			
Erläuterung zum Referenzbereich 2006	Für die Ermittlung der 30-Tage-Letalität werden die Daten des von den Krankenhäusern erhobenen Einjahres-Follow-up herangezogen, um den Dokumentationsaufwand in den Krankenhäusern möglichst gering zu halten. Die Festlegung eines Referenzbereichs für diesen Qualitätsindikator ist nach Auffassung der BQS-Fachgruppe Herz- und Lungentransplantation nicht sinnvoll, da eine Kontaktaufnahme mit auffälligen Krankenhäusern erst nach Vorliegen der Daten des Einjahres-Follow-up erfolgen würde. Die Fachgruppe wird die 30-Tage-Letalitätsrate für die Bewertung von Krankenhäusern mit unauffälliger In-Hospital-Letalitätsrate aber auffälliger Einjahresüberlebensrate ergänzend hinzuziehen.			
Referenz Bundesauswertung 2006				
Methode der Risikoadjustierung: Kennzahl	Keine Risikoadjustierung			
Rechenregel	<p>Zähler: Alle Empfänger, die innerhalb 30 Tagen postoperativ verstarben</p> <p>Grundgesamtheit: Alle Herztransplantationen im Vorjahr ohne Retransplantationen während desselben stationären Aufenthaltes und bekanntem Status 30 Tage postoperativ</p>			
Erläuterung der Rechenregel	Bei Retransplantationen während desselben stationären Aufenthaltes wird die Ersttransplantation eines Patienten als Berechnungsgrundlage verwendet. Wird ein Patient nach einer Entlassung aus dem Krankenhaus im Erfassungszeitraum erneut aufgenommen und transplantiert, gilt dies als eigenständiger zusätzlicher Fall.			
Verwendete Datenfelder	Feldnamen 9.0:			
	Item	Bezeichnung	Schlüssel	
	HTX:B: 2	Aufnahmedatum Krankenhaus		AUFNDATUM
	HTX:B: 4	Empfänger ID		IDEMPFAENGER
	HTX:B: 5	Geburtsdatum		GEBDATUM
	HTX:B: 6	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	GESCHLECHT
	HTX:B: 48	Datum der Transplantation		OPDATUM
	HTX:B: 58	Entlassungsgrund	01 = Behandlung regulär beendet 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus 07 = Tod 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95 in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	ENTLGRUND

			11 = Entlassung in ein Hospiz 12 = interne Verlegung 13 = externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung 14 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 15 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 16 = externe Verlegung mit Rückverlegung oder Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BpflV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG mit Rückverlegung 17 = interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BpflV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG 18 = Rückverlegung 19 = Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung 20 = Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung wegen Komplikation 21 = Entlassung mit nachfolgender Wiederaufnahme	
	HTX:B:60	Entlassungs-/Todesdatum Krankenhaus		ENTL DATUM
	HTXFU:B:3	Empfänger ID		IDEMPFAENGER
	HTXFU:B:4	Geburtsdatum		GEBDATUM
	HTXFU:B:5	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	GESCHLECHT
	HTXFU:B:7	Datum Follow-up		FUERHEBDATUM
	HTXFU:B:17	Patient verstorben	0 = nein 1 = ja 9 = unbekannt	FUVERSTORBEN
	HTXFU:B:18	Todesdatum		TODES DATUM
Datenbasis BQS-Spezifikation	HTX:B:9.0 Die Rechenregel bezieht sich auf einen Datenpool, welcher die Datensätze aus den Erfassungsjahren 2004, 2005 und 2006 enthält. Dazu werden die Datensätze der Versionen HTX:B:7.0 und HTX:FU:7.0 nach HTX:B:8.0 bzw. HTX:FU:8.0 gemappt und in eine Datei der Datensatzversion 8.0 für die Erfassungsjahre 2004 und 2005 zusammengeführt. Danach wird der Teildatensatz HTX:FU:8.0 in den autonomen Follow-up-Datensatz HTXFU:8.0 gemappt, der dann alle Follow-up-Daten aus den			

	<p>Erfassungsjahren 2004 und 2005 enthält.</p> <p>Für die Auswertung des Erfassungsjahres 2006 erfolgt ein Mapping von HTX:B:8.0 nach HTX:B:9.0 und ein Mapping von HTX:FU:8.0 nach HTX:FU:9.0. Nach einer Zusammenführung mit den Datensätzen des Erfassungsjahres 2006 liegen alle gelieferten Datensätze aus den Erfassungsjahren 2004 bis 2006 in den Versionen HTX:B:9.0 bzw. HTX:FU:9.0 vor.</p> <p>Auf dieser Grundlage erfolgen die Berechnungen für die Qualitätsindikatoren mit Follow-up und die Follow-up-Basisauswertungen.</p> <p>Mapping der HTX-Datensätze von 2004 bis 2006:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Erfassungsjahr</th> <th>Version HTX:B</th> <th>Version HTX:FU</th> <th>Version HTX:FU:B</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2004</td> <td>HTX:B (7.0) ▼</td> <td>HTX:FU (7.0) ▼</td> <td>HTX:FU:B (7.0) ▼</td> </tr> <tr> <td>2005</td> <td>HTX:B (8.0) ▼</td> <td>HTX:FU (8.0) ▶</td> <td>HTX:FU:B (8.0) ▼</td> </tr> <tr> <td>2006</td> <td>HTX:B (9.0)</td> <td></td> <td>HTX:FU.B (9.0)</td> </tr> </tbody> </table>	Erfassungsjahr	Version HTX:B	Version HTX:FU	Version HTX:FU:B	2004	HTX:B (7.0) ▼	HTX:FU (7.0) ▼	HTX:FU:B (7.0) ▼	2005	HTX:B (8.0) ▼	HTX:FU (8.0) ▶	HTX:FU:B (8.0) ▼	2006	HTX:B (9.0)		HTX:FU.B (9.0)
Erfassungsjahr	Version HTX:B	Version HTX:FU	Version HTX:FU:B														
2004	HTX:B (7.0) ▼	HTX:FU (7.0) ▼	HTX:FU:B (7.0) ▼														
2005	HTX:B (8.0) ▼	HTX:FU (8.0) ▶	HTX:FU:B (8.0) ▼														
2006	HTX:B (9.0)		HTX:FU.B (9.0)														
Teildatensatzbezug	HTX:B																
Kommentar zur Kennzahl	-																
Methodische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen	<p>Die Vorjahresergebnisse sind mit den Ergebnissen 2006 vergleichbar.</p> <p>Die Vorjahresdaten weichen von der BQS-Bundesauswertung 2005 ab, da Patientendaten enthalten sind, die im Rahmen des Strukturierten Dialogs nachträglich an die BQS übermittelt wurden.</p>																

1-Jahres-Überleben

Definition Qualitätsindikator	
Laufende Nummer Indikator	3
Bezeichnung des Qualitätsindikators	1-Jahres-Überleben
Qualitätsziel	Möglichst hohe 1-Jahres-Überlebensrate
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Die Herztransplantation stellt eine Therapieoption für ausgewählte Patienten mit terminaler Herzinsuffizienz dar. Nach der Transplantation sind die Patienten durch akute Abstoßungsreaktionen oder die Entwicklung eines Transplantatversagens gefährdet. Darüber hinaus sind Nebenwirkungen der erforderlichen immunsuppressiven Therapie wie Infektionen, die Entwicklung einer Nierenfunktionsstörung, einer arteriellen Hypertonie oder einer Stoffwechselstörung möglich, die erkannt und behandelt werden müssen. Patienten nach Organtransplantation bedürfen daher einer lebenslangen Nachsorge.</p> <p>Der Erfolg einer Herztransplantation wird in der wissenschaftlichen Literatur und in einem internationalen Register, das einen großen Teil der weltweit durchgeführten Herztransplantationen erfasst, vorwiegend anhand von Überlebensraten im Verlauf nach Organtransplantation dargestellt (Taylor et al. 2005). Dabei gewinnt die Qualität der Nachsorge mit wachsendem zeitlichem Abstand zur Transplantation deutlich an Einfluss auf das Patientenüberleben.</p> <p>Wie in der internationalen Literatur beschrieben, stellen jährliche Überlebensraten nach Auffassung der BQS-Fachgruppe Herz- und Lungentransplantation Indikatoren für die Qualität der Herztransplantation und der Nachsorge der transplantierten Patienten dar.</p> <p>Nach Einschätzung der BQS-Fachgruppe Herz- und Lungentransplantation können jedoch aus den Überlebensraten in den ersten drei Jahren nach Transplantation Rückschlüsse auf die Behandlungsqualität eines Transplantationszentrums gezogen werden.</p>
Literaturverzeichnis	Taylor DO, Edwards LB, Boucek MM, Trulock EP, Deng MC, Keck BM, Hertz MI. Registry of the International Society for Heart and Lung Transplantation: twenty-second official adult heart transplant report--2005. J Heart Lung Transplant 2005; 24 (8): 945-55.

68395

Definition Kennzahl																															
ID-Kennzahl	68395																														
Ergänzung Bezeichnung QI	-																														
Referenzbereich 2006	>= 70%																														
Referenzbereich 2005	>= 70%																														
Erläuterung zum Referenzbereich 2006	Die Einjahresüberlebensrate nach Herztransplantation wird in einem internationalen Register mit 86% angegeben. Ein Referenzbereich für auffällige Qualität lässt sich jedoch nach Auffassung der BQS-Fachgruppe Herz- und Lungentransplantation aus den Daten des Registers nicht ableiten, da hier Patienten mit unterschiedlichem Risikoprofil erfasst werden. Die Festlegung des Referenzbereiches erfolgte daher auf der Basis eines Expertenkonsenses der Fachgruppe.																														
Referenz Bundesauswertung 2006																															
Methode der Risikoadjustierung: Kennzahl	Keine Risikoadjustierung																														
Rechenregel	<p>Zähler: Alle Empfänger, die im ersten Jahr nach der Transplantation überlebt haben</p> <p>Grundgesamtheit: Alle Empfänger, mit Herztransplantation im Vorjahr (ohne Retransplantation im aktuellen Erfassungsjahr) und aus einem Krankenhaus mit einer 1-Jahres-Follow-up-Rate von >= 90% und bekanntem Überlebensstatus 1 Jahr postoperativ</p>																														
Erläuterung der Rechenregel	Bei Retransplantationen ist die zuletzt durchgeführte Transplantation maßgebend zur Follow-up-Auswertung und Follow-Up-Sollstatistik.																														
Verwendete Datenfelder	<p>Feldnamen 9.0:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Item</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Schlüssel</th> <th>Feldname</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>HTX :B: 2</td> <td>Aufnahmedatum Krankenhaus</td> <td></td> <td>AUFNDATUM</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 4</td> <td>Empfänger ID</td> <td></td> <td>IDEMPFAENGER</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 5</td> <td>Geburtsdatum</td> <td></td> <td>GEBDATUM</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 6</td> <td>Geschlecht</td> <td>1 = männlich 2 = weiblich</td> <td>GESCHLECHT</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 48</td> <td>Datum der Transplantation</td> <td></td> <td>OPDATUM</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 58</td> <td>Entlassungsgrund</td> <td>01 = Behandlung regulär beendet 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus 07 = Tod 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95 in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung</td> <td>ENTLGRUND</td> </tr> </tbody> </table>			Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname	HTX :B: 2	Aufnahmedatum Krankenhaus		AUFNDATUM	HTX :B: 4	Empfänger ID		IDEMPFAENGER	HTX :B: 5	Geburtsdatum		GEBDATUM	HTX :B: 6	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	GESCHLECHT	HTX :B: 48	Datum der Transplantation		OPDATUM	HTX :B: 58	Entlassungsgrund	01 = Behandlung regulär beendet 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus 07 = Tod 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95 in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	ENTLGRUND
Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname																												
HTX :B: 2	Aufnahmedatum Krankenhaus		AUFNDATUM																												
HTX :B: 4	Empfänger ID		IDEMPFAENGER																												
HTX :B: 5	Geburtsdatum		GEBDATUM																												
HTX :B: 6	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	GESCHLECHT																												
HTX :B: 48	Datum der Transplantation		OPDATUM																												
HTX :B: 58	Entlassungsgrund	01 = Behandlung regulär beendet 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus 07 = Tod 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95 in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	ENTLGRUND																												

			11 = Entlassung in ein Hospiz 12 = interne Verlegung 13 = externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung 14 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 15 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 16 = externe Verlegung mit Rückverlegung oder Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BpflV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG mit Rückverlegung 17 = interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BpflV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG 18 = Rückverlegung 19 = Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung 20 = Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung wegen Komplikation 21 = Entlassung mit nachfolgender Wiederaufnahme	
	HTX :B: 60	Entlassungs-/ Todesdatum Krankenhaus		ENTLDATEM
	HTX FU: B: 3	Empfänger ID		IDEMPFAENGER
	HTX FU: B: 4	Geburtsdatum		GEBDATEM
	HTX FU: B: 5	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	GESCHLECHT
	HTX FU: B: 7	Datum Follow-Up		FUERHEBDATEM
	HTX FU: B: 17	Patient verstorben	0 = nein 1 = ja 9 = unbekannt	FUVERSTORBEN
	HTX FU: B 18	Todesdatum		TODESDATEM
Datenbasis BQS-Spezifikation	HTX:B:9.0 Die Rechenregel bezieht sich auf einen Datenpool, welcher die Datensätze aus den Erfassungsjahren 2004, 2005 und 2006 enthält.			

	<p>Dazu werden die Datensätze der Versionen HTX:B:7.0 und HTX:FU:7.0 nach HTX:B:8.0 bzw. HTX:FU:8.0 gemappt und in eine Datei der Datensatzversion 8.0 für die Erfassungsjahre 2004 und 2005 zusammengeführt. Danach wird der Teildatensatz HTX:FU:8.0 in den autonomen Follow-up-Datensatz HTXFU:8.0 gemappt, der dann alle Follow-up-Daten aus den Erfassungsjahren 2004 und 2005 enthält.</p> <p>Für die Auswertung des Erfassungsjahres 2006 erfolgt ein Mapping von HTX:B:8.0 nach HTX:B:9.0 und ein Mapping von HTXFU:8.0 nach HTXFU:9.0. Nach einer Zusammenführung mit den Datensätzen des Erfassungsjahres 2006 liegen alle gelieferten Datensätze aus den Erfassungsjahren 2004 bis 2006 in den Versionen HTX:B:9.0 bzw. HTXFU:9.0 vor.</p> <p>Auf dieser Grundlage erfolgen die Berechnungen für die Qualitätsindikatoren mit Follow-up und die Follow-up-Basisauswertungen.</p> <p>Mapping der HTX-Datensätze von 2004 bis 2006:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Erfassungsjahr</th> <th>Version HTX:B</th> <th>Version HTX:FU</th> <th>Version HTXFU:B</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2004</td> <td>HTX:B (7.0) ▼</td> <td>HTX:FU (7.0) ▼</td> <td>HTXFU:B (7.0) ▼</td> </tr> <tr> <td>2005</td> <td>HTX:B (8.0) ▼</td> <td>HTX:FU (8.0) ▶</td> <td>HTXFU:B (8.0) ▼</td> </tr> <tr> <td>2006</td> <td>HTX:B (9.0)</td> <td></td> <td>HTXFU.B (9.0)</td> </tr> </tbody> </table>	Erfassungsjahr	Version HTX:B	Version HTX:FU	Version HTXFU:B	2004	HTX:B (7.0) ▼	HTX:FU (7.0) ▼	HTXFU:B (7.0) ▼	2005	HTX:B (8.0) ▼	HTX:FU (8.0) ▶	HTXFU:B (8.0) ▼	2006	HTX:B (9.0)		HTXFU.B (9.0)
Erfassungsjahr	Version HTX:B	Version HTX:FU	Version HTXFU:B														
2004	HTX:B (7.0) ▼	HTX:FU (7.0) ▼	HTXFU:B (7.0) ▼														
2005	HTX:B (8.0) ▼	HTX:FU (8.0) ▶	HTXFU:B (8.0) ▼														
2006	HTX:B (9.0)		HTXFU.B (9.0)														
Teildatensatzbezug	HTX:B																
Kommentar zur Kennzahl	-																
Methodische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen	<p>Die Vorjahresergebnisse sind mit den Ergebnissen 2006 vergleichbar.</p> <p>Die Vorjahresdaten weichen von der BQS-Bundesauswertung 2005 ab, da Patientendaten enthalten sind, die im Rahmen des Strukturierten Dialogs nachträglich an die BQS übermittelt wurden. Bei einer Retransplantation im aktuellen Erfassungsjahr wird der Patient beim 1-Jahres-Follow-up in der Grundgesamtheit des Vorjahres nicht mehr berücksichtigt.</p>																

2-Jahres-Überleben

Definition Qualitätsindikator	
Laufende Nummer Indikator	4
Bezeichnung des Qualitätsindikators	2-Jahres-Überleben
Qualitätsziel	Möglichst hohe 2-Jahres-Überlebensrate
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Die Herztransplantation stellt eine Therapieoption für ausgewählte Patienten mit terminaler Herzinsuffizienz dar. Nach der Transplantation sind die Patienten durch akute Abstoßungsreaktionen oder die Entwicklung eines Transplantatversagens gefährdet. Darüber hinaus sind Nebenwirkungen der erforderlichen immunsuppressiven Therapie wie Infektionen, die Entwicklung einer Nierenfunktionsstörung, einer arteriellen Hypertonie oder einer Stoffwechselstörung möglich, die erkannt und behandelt werden müssen. Patienten nach Organtransplantation bedürfen daher einer lebenslangen Nachsorge.</p> <p>Der Erfolg einer Herztransplantation wird in der wissenschaftlichen Literatur und in einem internationalen Register, das einen großen Teil der weltweit durchgeführten Herztransplantationen erfasst, vorwiegend anhand von Überlebensraten im Verlauf nach Organtransplantation dargestellt (Taylor et al. 2005). Dabei gewinnt die Qualität der Nachsorge mit wachsendem zeitlichem Abstand zur Transplantation deutlich an Einfluss auf das Patientenüberleben.</p> <p>Wie in der internationalen Literatur beschrieben, stellen jährliche Überlebensraten nach Auffassung der BQS-Fachgruppe Herz- und Lungentransplantation Indikatoren für die Qualität der Herztransplantation und der Nachsorge der transplantierten Patienten dar.</p> <p>Nach Einschätzung der BQS-Fachgruppe Herz- und Lungentransplantation können jedoch aus den Überlebensraten in den ersten drei Jahren nach Transplantation Rückschlüsse auf die Behandlungsqualität eines Transplantationszentrums gezogen werden.</p>
Literaturverzeichnis	Taylor DO, Edwards LB, Boucek MM, Trulock EP, Deng MC, Keck BM, Hertz MI. Registry of the International Society for Heart and Lung Transplantation: twenty-second official adult heart transplant report--2005. J Heart Lung Transplant 2005; 24 (8): 945-55.

77114

Definition Kennzahl																													
ID-Kennzahl	77114																												
Ergänzung Bezeichnung QI	-																												
Referenzbereich 2006	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert																												
Referenzbereich 2005	Diese Qualitätskennzahl wurde 2006 eingeführt																												
Erläuterung zum Referenzbereich 2006																													
Referenz Bundesauswertung 2006																													
Methode der Risikoadjustierung: Kennzahl	Keine Risikoadjustierung																												
Rechenregel	Zähler: Alle Empfänger, die zwei Jahre nach der Transplantation überlebt haben Grundgesamtheit: Alle Empfänger, mit dokumentierter Herztransplantation im Erfassungsjahr 2004 (ohne Retransplantation in den Folgejahren) und aus einem Krankenhaus mit einer 2-Jahres-Follow-up-Rate von $\geq 90\%$ und bekanntem Überlebensstatus 2 Jahre postoperativ																												
Erläuterung der Rechenregel	Bei Retransplantationen während desselben Erfassungsjahres ist die zuletzt durchgeführte Transplantation maßgebend zur Follow-up-Auswertung.																												
Verwendete Datenfelder	<p>Feldnamen 9.0:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Item</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Schlüssel</th> <th>Feldname</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>HTX :B: 2</td> <td>Aufnahmedatum Krankenhaus</td> <td></td> <td>AUFNDATUM</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 4</td> <td>Empfänger ID</td> <td></td> <td>IDEMPFAENGER</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 5</td> <td>Geburtsdatum</td> <td></td> <td>GEBDATUM</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 6</td> <td>Geschlecht</td> <td>1 = männlich 2 = weiblich</td> <td>GESCHLECHT</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 48</td> <td>Datum der Transplantation</td> <td></td> <td>OPDATUM</td> </tr> <tr> <td>HTX :B: 58</td> <td>Entlassungsgrund</td> <td>01 = Behandlung regulär beendet 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus 07 = Tod 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95 in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung 11 = Entlassung in ein Hospiz 12 = interne Verlegung 13 = externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung 14 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet,</td> <td>ENTLGRUND</td> </tr> </tbody> </table>	Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname	HTX :B: 2	Aufnahmedatum Krankenhaus		AUFNDATUM	HTX :B: 4	Empfänger ID		IDEMPFAENGER	HTX :B: 5	Geburtsdatum		GEBDATUM	HTX :B: 6	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	GESCHLECHT	HTX :B: 48	Datum der Transplantation		OPDATUM	HTX :B: 58	Entlassungsgrund	01 = Behandlung regulär beendet 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus 07 = Tod 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95 in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung 11 = Entlassung in ein Hospiz 12 = interne Verlegung 13 = externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung 14 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet,	ENTLGRUND
Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname																										
HTX :B: 2	Aufnahmedatum Krankenhaus		AUFNDATUM																										
HTX :B: 4	Empfänger ID		IDEMPFAENGER																										
HTX :B: 5	Geburtsdatum		GEBDATUM																										
HTX :B: 6	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	GESCHLECHT																										
HTX :B: 48	Datum der Transplantation		OPDATUM																										
HTX :B: 58	Entlassungsgrund	01 = Behandlung regulär beendet 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus 07 = Tod 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95 in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung 11 = Entlassung in ein Hospiz 12 = interne Verlegung 13 = externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung 14 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet,	ENTLGRUND																										

			nachstationäre Behandlung vorgesehen 15 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen 16 = externe Verlegung mit Rückverlegung oder Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BpflV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG mit Rückverlegung 17 = interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BpflV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG 18 = Rückverlegung 19 = Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung 20 = Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung wegen Komplikation 21 = Entlassung mit nachfolgender Wiederaufnahme	
	HTX :B: 60	Entlassungs-/ Todesdatum Krankenhaus		ENTL DATUM
	HTX FU: B: 3	Empfänger ID		IDEMPFAENGER
	HTX FU: B: 4	Geburtsdatum		GEB DATUM
	HTX FU: B: 5	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	GESCHLECHT
	HTX FU: B: 7	Datum Follow-Up		FUERHEB DATUM
	HTX FU: B: 17	Patient verstorben	0 = nein 1 = ja 9 = unbekannt	FUVERSTORBEN
	HTX FU: B 18	Todesdatum		TODES DATUM
Datenbasis BQS-Spezifikation	<p>HTX:B:9.0</p> <p>Die Rechenregel bezieht sich auf einen Datenpool, welcher die Datensätze aus den Erfassungsjahren 2004, 2005 und 2006 enthält.</p> <p>Dazu werden die Datensätze der Versionen HTX:B:7.0 und HTX:FU:7.0 nach HTX:B:8.0 bzw. HTX:FU:8.0 gemappt und in eine Datei der Datensatzversion 8.0 für die Erfassungsjahre 2004 und 2005 zusammengeführt. Danach wird der Teildatensatz HTX:FU:8.0 in den autonomen Follow-up-Datensatz HTXFU:8.0 gemappt, der dann alle Follow-up Daten aus den Erfassungsjahren 2004 und 2005 enthält.</p>			

	<p>Für die Auswertung des Erfassungsjahres 2006 erfolgt ein Mapping von HTX:B:8.0 nach HTX:B:9.0 und ein Mapping von HTXFU:8.0 nach HTXFU:9.0. Nach einer Zusammenführung mit den Datensätzen des Erfassungsjahres 2006 liegen alle gelieferten Datensätze aus den Erfassungsjahren 2004 – 2006 in den Versionen HTX:B:9.0 bzw. HTXFU:9.0 vor.</p> <p>Auf dieser Grundlage erfolgen die Berechnungen für die Qualitätsindikatoren mit Follow-up und die Follow-up-Basisauswertungen.</p> <p>Mapping der HTX-Datensätze von 2004 bis 2006:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Erfassungsjahr</th> <th>Version HTX:B</th> <th>Version HTX:FU</th> <th>Version HTXFU:B</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2004</td> <td>HTX:B (7.0) ▼</td> <td>HTX:FU (7.0) ▼</td> <td>HTXFU:B (7.0) ▼</td> </tr> <tr> <td>2005</td> <td>HTX:B (8.0) ▼</td> <td>HTX:FU (8.0) ▶</td> <td>HTXFU:B (8.0) ▼</td> </tr> <tr> <td>2006</td> <td>HTX:B (9.0)</td> <td></td> <td>HTXFU.B (9.0)</td> </tr> </tbody> </table>	Erfassungsjahr	Version HTX:B	Version HTX:FU	Version HTXFU:B	2004	HTX:B (7.0) ▼	HTX:FU (7.0) ▼	HTXFU:B (7.0) ▼	2005	HTX:B (8.0) ▼	HTX:FU (8.0) ▶	HTXFU:B (8.0) ▼	2006	HTX:B (9.0)		HTXFU.B (9.0)
Erfassungsjahr	Version HTX:B	Version HTX:FU	Version HTXFU:B														
2004	HTX:B (7.0) ▼	HTX:FU (7.0) ▼	HTXFU:B (7.0) ▼														
2005	HTX:B (8.0) ▼	HTX:FU (8.0) ▶	HTXFU:B (8.0) ▼														
2006	HTX:B (9.0)		HTXFU.B (9.0)														
Teildatensatzbezug	HTX:B																
Kommentar zur Kennzahl	-																
Methodische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen	Für diesen Leistungsbereich bestand im Jahr 2004 erstmals eine Verpflichtung zur Dokumentation im Rahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung. Daher liegen für diesen Qualitätsindikator keine Vorjahresergebnisse vor.																